

Modulname <i>Untertitel</i>	Grundlagen Umweltschutz		
<i>Modulcode</i>	AW-PM14	<i>ECTS Credits</i>	6
<i>Studiengang</i>	Agrarwirtschaft		
<i>Regelsemester</i>	5	<i>Modulbeginn (WS/SS)</i>	WS
<i>Anbietende Einrichtung</i>	FB 1	<i>Kurzname</i>	GUUM
<i>Modulverantwortliche(r)</i>	Prof. Dr. Ute Rößner	<i>Modultyp (P/WP/W)</i>	WP
<i>Voraussetzungen</i>			
<i>Veranstaltungen</i>	<ul style="list-style-type: none"> - Ökologie, Limnologie und Wassertechnologie - Landschaftsökologie und Naturschutz - Naturschutzrecht 		
<i>Lehrende(r)</i>	Rößner, Deventer, Hietel, Roller		
<i>Lern- und Qualifikationsziele</i>	<p>Die Studierenden werden nach Abschluss des Moduls:</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Grundlagen der Ökologie und Limnologie kennen; - die wichtigsten schädlichen Einflüsse auf die Gewässer kennen und bewerten können sowie die Grundlagen wassertechnologischer Prozesse beherrschen; - Belastungs- und Nutzungsfaktoren mit Einfluss auf die Natur analysieren und bewerten können; - in der Lage sein, dynamische Schutz- und Entwicklungsstrategien des Naturschutzes in den verschiedenen landwirtschaftlichen Nutzungsbereichen entwickeln zu können; - über vertiefte Kenntnisse zur Anwendung von gesetzlichen und nachgeordneten Vorschriften über Natur und Landschaft verfügen; - spezielle fachübergreifende Umweltaspekte im Bereich der Landwirtschaft kritisch abwägen und darstellen können. 		
<i>Lehrinhalte</i>	<p>Einführung in die Grundlagen der Ökologie und Limnologie: Aufbau und Funktion von Ökosystemen, Nahrungsnetze, Stoffhaushalt und Energiefluss, Entstehung und Kennzeichnung stehender sowie fließender Gewässer, Gewässerstrukturgüte, Saprobienindex und Gewässergüteklassen</p> <p>Einführung in die Wassertechnologie: Grund- und Oberflächenwasser, globaler Wasserkreislauf, Grundwasserneubildung, Trinkwassergewinnung und -aufbereitung, Grundlagen und Ziele der Wasserrahmenrichtlinie (WRRL)</p> <p>Grundlagen und ausgewählte Aspekte zur Landschaftsökologie: abiotische und biotische Landschaftsfunktionen, Entwicklung der Kulturlandschaft, Landschaftselemente in Agrarökosystemen, Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen in der Landwirtschaft, Natura 2000, Biodiversität</p> <p>Einführung Grundlagen Recht, Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG), Ziele und Grundsätze der Naturschutzgesetze von Bund und Ländern, Eingriffsregelung und Umweltverträglichkeitsprüfung, die Mitwirkung anerkannter Verbände nach § 29 BNatSchG und Verbandsklage, FFH-Richtlinie, rechtliche Fallbeispiele aus dem Konfliktfeld Landwirtschaft und Umwelt</p>		
<i>Lehrformen</i>	Vorlesung (100%)		
<i>Literatur/Unterlagen</i>	<ul style="list-style-type: none"> - Plachter, H. (1991): Naturschutz.- UTB 1563, Fischer: Stuttgart - Gesetzbuch „Naturschutzrecht“, Beck Texte im dtv (jeweils aktuelle Auflage) - Skripte zur Vorlesung 		
<i>Arbeitsaufwand</i>	60 h Präsenzzeit in Vorlesung, 120 h Vor- und Nachbereitung inkl. Prüfungsvorbereitung		
<i>Studienleistungen und Prüfungen</i>	Klausur		
<i>Verwendbarkeit</i>	Studienphase B		
<i>Bemerkungen</i>	Das Modul wird benötigt, um später den Masterstudiengang „Landwirtschaft und Umwelt“ studieren zu können		

Modulname	Grünlandlehre und Feldfutterbau		
<i>Untertitel</i>			
<i>Modulcode</i>	AW-WP09	<i>ECTS Credits</i>	3
<i>Studiengang</i>	Agrarwirtschaft		
<i>Regelsemester</i>	5	<i>Modulbeginn (WS/SS)</i>	WS
<i>Anbietende Einrichtung</i>	FB 1	<i>Kurzname</i>	GRÜN
<i>Modulverantwortliche(r)</i>	Prof. Dr. Jan Petersen	<i>Modultyp (P/WP/W)</i>	WP
<i>Voraussetzungen</i>			
<i>Veranstaltungen</i>	- Grünlandlehre und Feldfutterbau		
<i>Lehrende(r)</i>	Petersen, Fisch		
<i>Lern- und Qualifikationsziele</i>	<p>Die Studierenden werden nach Abschluss des Moduls</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grünlandbestände ansprechen und Nutzungskonzepte erstellen können - in der Lage sein, Folgen und Möglichkeiten des Feldfutterbaues und deren Integration in ackerbauliche Fruchtfolgen einzuschätzen - Verfahren der Futtergewinnung kennen 		
<i>Lehrinhalte</i>	<ul style="list-style-type: none"> - Aufgaben und Anforderungen des Futterbaues - Pflanzenbestände des Grünlandes (Arten, Ökologische und Futterwert-Kennzahlen) - Anlage und Pflege von Grünlandbeständen (Ansaat, Umbruch, Düngung, Pflanzenschutz, Walzen, Nachsaat, Nachmahd) - Nutzungsverfahren von Dauergrünlandbeständen (Wiesen und Weiden) - Integration von Futterbaupflanzen in Ackerfruchtfolgen - Anbausysteme von Feldfutterpflanzen - Feldfutterpflanzen (Klee, Luzerne, Ackergras, Futterrüben und -möhren) - Zwischenfrüchte und Feldfutterbau (Arten, Anbausysteme) - Bedeutung von Grünland und Feldfutterbau für die Kulturlandschaft 		
<i>Lehrformen</i>	Vorlesung (80%), Übungen und Exkursion (20%)		
<i>Literatur/Unterlagen</i>	Opitz von Boberfeld, W.: Grünlandlehre: biologische und ökologische Grundlagen. Ulmer Verlag, Stuttgart, 1994		
<i>Arbeitsaufwand</i>	30 h Präsenzzeit in Vorlesung, Exkursionen und Übungen; 60 h Vor- und Nachbereitung bzw. Prüfungsvorbereitung		
<i>Studienleistungen und Prüfungen</i>	Klausur		
<i>Verwendbarkeit</i>	Studienphase B der Vertiefungsrichtung Landwirtschaft		
<i>Bemerkungen</i>			

Modulname <i>Untertitel</i>	Unternehmensplanspiel		
<i>Modulcode</i>	AW-WP10	<i>ECTS Credits</i>	3
<i>Studiengang</i>	Agrarwirtschaft		
<i>Regelsemester</i>	5	<i>Modulbeginn (WS/SS)</i>	WS
<i>Anbietende Einrichtung</i>	FB 1	<i>Kurzname</i>	UPLA
<i>Modulverantwortliche(r)</i>	Prof. Dr. Sommer	<i>Modultyp (P/WP/W)</i>	WP
<i>Voraussetzungen</i>			
<i>Veranstaltungen</i>	Unternehmensplanspiel		
<i>Lehrende(r)</i>	Sommer		
<i>Lern- und Qualifikationsziele</i>	<p>Die Studierenden werden nach Abschluß des Moduls gelernt haben</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen der BWL (u.a. Beschaffung, Lagerhaltung, Produktion, Finanzierung und Investition, Kosten- und Leistungsrechnung, Marketing, Personal) ganzheitlich im Unternehmenskontext zu verstehen - Komplexe betriebswirtschaftliche Probleme zu strukturieren - Mit Entscheidungssituationen unter Unsicherheit umzugehen - Entscheidungen im Team vorzubereiten und zu treffen 		
<i>Lehrinhalte</i>	<ul style="list-style-type: none"> - Einführung der moderierten Projektplanung (Metaplan, Logical Framework, ZOPP) - Vorübungen zum Problemlösen in Teams in komplexen Entscheidungssituationen - Einführung in das Unternehmensplanspiel General Management II - Durchführung von 2 Testrunden und 8 Hauptrunden (Gruppenarbeit) - Hauptversammlung mit Präsentation der Ergebnisse im Plenum - Parallel zu den Spielrunden werden Teilgebiete der BWL anhand der Unternehmensergebnisse wiederholt (insbesondere Kosten- und Leistungsrechnung, Finanzierung und Investition) 		
<i>Lehrformen</i>	Einführungsvorlesung, moderierte und unmoderierte Gruppenarbeit, Präsentationen		
<i>Literatur/Unterlagen</i>	Spielunterlagen, Aufgaben- und Hilfsblätter		
<i>Arbeitsaufwand</i>	45 h Präsenzzeit; 45 h Vor- und Nachbereitung		
<i>Studienleistungen und Prüfungen</i>	Studienleistung (Protokolle und Beobachterberichte), mündliche Prüfung (Präsentation von Ergebnissen)		
<i>Verwendbarkeit</i>	Studienphase B der Vertiefungsrichtung Agrarmanagement		
<i>Bemerkungen</i>	Das Modul wird auch für den Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen als Pflichtfach im Wahlpflichtblock „International Business“ angeboten.		

Modulname <i>Untertitel</i>	Praxis der Tierzucht		
<i>Modulcode</i>	AW-WP02	<i>ECTS Credits</i>	3
<i>Studiengang</i>	Agrarwirtschaft		
<i>Regelsemester</i>	5	<i>Modulbeginn (WS/SS)</i>	WS
<i>Anbietende Einrichtung</i>	FB 1	<i>Kurzname</i>	TPRA
<i>Modulverantwortliche(r)</i>	Prof. Dr. C.-H. Stier	<i>Modultyp (P/WP/W)</i>	WP
<i>Voraussetzungen</i>			
<i>Veranstaltungen</i>	Seminare, Übungen und Exkursionen zu Themen der praktischen Tierzucht		
<i>Lehrende(r)</i>	Stier		
<i>Lern- und Qualifikationsziele</i>	<p>Die Studierenden werden nach Abschluss des Moduls</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bescheid wissen über Aussehen, Leistungsniveau, Zuchtgeschichte und heutige Bedeutung wichtiger Rassen, - die Prinzipien der Beurteilung von Zuchttieren kennen und geübt haben, - vertraut sein mit den modernen Methoden der Reproduktionstechnologie, - praktische Probleme der Tierzucht identifizieren und lösen können, - Verständnis für die Ansprüche der Tiere an tiergerechte Haltungsverfahren haben und entsprechende Schlüsse und Folgerungen ziehen können, - die Prinzipien der Bewertung von Schlachtkörpern kennen und geübt haben, - besser in der Lage sein, die im Studium erworbenen theoretischen Kenntnisse der Tierproduktion auf die Erfordernisse der Praxis zu übertragen. 		
<i>Lehrinhalte</i>	<p>Rassenkunde Rind, Schwein, Schaf, Ziege Exterieurbeurteilung bei Milchkühen, Vorbereitung von Schaukühen Bullenkatalog, Auswahl von Besamungsbullen Fortpflanzungsmanagement beim Rind und anderen Nutztierarten:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Brunst- und Trächtigkeitskontrolle - Elektronische Managementhilfen - Brunstsynchronisation - Künstliche Besamung - Embryotransfer und assoziierte Techniken - Ovum pick up und In vitro-Fertilisation <p>Maßnahmen „rund um die Geburt“ beim Rind Anforderungen an die Aufzucht von Kälbern, Färsen, Zuchttieren Berurteilung von Haltungssystemen Schlachtkörperbeurteilung und Handelsklassifizierung bei Rind und Schwein Exkursionen zu Tierhaltungsbetrieben</p>		
<i>Lehrformen</i>	Seminare und praktische Veranstaltungen (100%)		
<i>Literatur/Unterlagen</i>	Kräusslich (Hrsg.): Tierzüchtungslehre. 4. Aufl., UTB, Ulmer, Stuttgart, 1997 Brem: Exterieurbeurteilung landwirtschaftlicher Nutztiere, Ulmer, Stuttgart, 1998 Bostedt: Fruchtbarkeitsmanagement beim Rind. DLG Verlag, Frankfurt, 2003		
<i>Arbeitsaufwand</i>	45 h Präsenz in Seminaren, Übungen und Exkursionen, 45 h Vor- und Nachbereitung bzw. Ausarbeitung einer Präsentation		
<i>Studienleistungen und Prüfungen</i>	Referat		
<i>Verwendbarkeit</i>	Studienphase B der Vertiefungsrichtungen Landwirtschaft und Agrarmanagement		
<i>Bemerkungen</i>	Die Veranstaltungen finden teilweise auf dem Lehrbetrieb St. Wendelinhof statt.		

Modulname <i>Untertitel</i>	Pflanzenernährung und Qualität		
<i>Modulcode</i>	AW-WP14	<i>ECTS Credits</i>	3
<i>Studiengang</i>	Agrarwirtschaft		
<i>Regelsemester</i>	5	<i>Modulbeginn (WS/SS)</i>	WS
<i>Anbietende Einrichtung</i>	LUFA Speyer	<i>Kurzname</i>	PEQU
<i>Modulverantwortliche(r)</i>	Prof. Dr. Th. Appel	<i>Modultyp (P/WP/W)</i>	WP
<i>Voraussetzungen</i>			
<i>Veranstaltungen</i>	<ul style="list-style-type: none"> - Pflanzenernährung und Produktqualität (seminaristische Vorlesung) - Übungen und Exkursion zur Pflanzenernährung 		
<i>Lehrende(r)</i>	Prof. Dr. Franz Wiesler (LUFA Speyer)		
<i>Lern- und Qualifikationsziele</i>	<p>Die Studierenden werden nach Abschluss des Moduls</p> <ul style="list-style-type: none"> - vertraut sein mit den wichtigsten Qualitätsanforderungen an pflanzliche Produkte die je nach Verwendungszweck unterschiedliche Bedeutung der wichtigsten Pflanzeninhaltsstoffe sowie die Beeinflussung von deren Biosynthese und Speicherprozessen durch die Mineralstoffernährung kennen. - informiert sein über andere Maßnahmen der Qualitätsbeeinflussungen als durch die Mineralstoffernährung - Qualitätsbegriffe verstanden haben, die über die Produktqualität hinaus gehen (z.B. Produktionsqualität) 		
<i>Lehrinhalte</i>	<p>Besprechung äußerer und innerer Qualitätseigenschaften pflanzlicher Produkte mit den Verwendungszwecken direkter Verzehr (Human-, Tierernährung) oder technologische Weiterverarbeitung (food, nonfood-Bereich).</p> <p>Besprechung mineralischer und organischer Inhaltsstoffe (Kohlenhydrate, Proteine, Öle und Fette, organische Säuren, Fasern, Vitamine, Aromastoffe und andere sekundäre Inhaltsstoffe).</p> <p>Es werden behandelt (a) die je nach Verwendungszweck unterschiedliche Bedeutung dieser Inhaltsstoffe, (b) die Biosynthese und Speicherung organischer Inhaltsstoffe sowie (c) die Beeinflussung von Biosynthese und Speicherprozessen durch die Mineralstoffernährung.</p> <p>Die Veranstaltung verfolgt einen integrativen Ansatz. Möglichkeiten der Qualitätsverbesserung durch die Mineralstoffernährung werden deshalb verglichen mit anderen Maßnahmen wie der Qualitätszuchtung (z.B. durch gentechnisch veränderte Pflanzen) und pflanzenbaulichen Maßnahmen.</p> <p>Neben dem Einfluss der Pflanzenernährung auf die Produktqualität werden auch Einflüsse auf die Produktionsqualität behandelt</p>		
<i>Lehrformen</i>	Seminaristische Vorlesung (90%), Übungen und Exkursionen (10 %)		
<i>Literatur/Unterlagen</i>	keine spezielle Literatur		
<i>Arbeitsaufwand</i>	30 h Präsenzzeit in Vorlesung, Übungen und Exkursion, 60 h Vor- und Nachbereitung bzw. Prüfungsvorbereitung		
<i>Studienleistungen und Prüfungen</i>	Klausur oder mündliche Prüfung		
<i>Verwendbarkeit</i>	Studienphase B der Vertiefungsrichtung Landwirtschaft		
<i>Bemerkungen</i>	Die Veranstaltung wird im 14tägigen Rhythmus angeboten und beinhaltet Übungen und Exkursionen, die zum Teil an der LUFA in Speyer stattfinden.		

Modulname	Agrartechnisches Planungsseminar		
<i>Untertitel</i>	Planung von Verfahren und Teilverfahren in der Außenwirtschaft		
<i>Modulcode</i>	AW-WP17	<i>ECTS Credits</i>	3
<i>Studiengang</i>	Agrarwirtschaft		
<i>Regelsemester</i>	5	<i>Modulbeginn (ws/ss)</i>	WS
<i>Anbietende Einrichtung</i>	Fachbereich 1	<i>Kurzname</i>	LTAP
<i>Modulverantwortliche(r)</i>	Prof. Dr. Thomas Rademacher	<i>Modultyp (P/WP/W)</i>	WP
<i>Voraussetzungen</i>			
<i>Veranstaltungen</i>	Seminar		
<i>Lehrende(r)</i>	Rademacher		
<i>Lern- und Qualifikationsziele</i>	<p>Die Studierenden werden nach Abschluss des Moduls</p> <ul style="list-style-type: none"> - die für die verschiedenen Verfahren der Pflanzenproduktion erforderlichen Maschinen und Geräte zu einem Arbeitsverfahren vor dem Hintergrund ihrer technischen und praktischen Arbeitsleistung sowie der Verfahrenskosten zusammenstellen können - Problemlösungen wie Fragen bezüglich betriebsspezifischer technischer Ausstattung von Maschinen und Gerten erarbeiten können - eigenständig entscheiden, ob ein Verfahren eigenbetrieblich oder überbetrieblich mechanisiert wird - Angebotspreise von Dienstleistungen analysieren und kalkulieren können - mit Hilfe von Plandaten Verfahren nachvollziehen und planen können - Teilarbeitsverfahren mit Hilfe von Tabellenkalkulationsprogrammen transparent darstellen können. 		
<i>Lehrinhalte</i>	<p>Verfahrensanalyse und Verfahrensplanung - Problemlösungen anhand konkreter Beispiele, wie</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erstellen eines Erntefensters für die Druschfruchternte in einem Betrieb in einer bestimmten Region - Formulieren von Entscheidungshilfen für die Mechanisierung der Futterernte in Abhängigkeit von Schlaggröße, Kampagneleistung und gegebener Arbeitszeit - Entscheidungskriterien hinsichtlich eigenbetrieblicher Mechanisierung oder Nutzung eines Dienstleisters unterschiedlicher Art (Lohnunternehmer, Maschinenring) - Nutzung von Datenerfassungs- und Verarbeitungstechnik zur Verfahrensoptimierung. 		
<i>Lehrformen</i>	Seminar (100 %)		
<i>Literatur/Unterlagen</i>	<p>HUNT, D.: Farm Power and Machinery Management. Iowa State University Press 2001, ISBN 0-8138-1756-0</p> <p>RADEMACHER, TH.: Großmähdrescher - technische Daten, Einsatz, Ökonomie. Rationalisierungskuratorium für Landwirtschaft (RKL), RKL-Schrift 41414, 1998</p> <p>KTBL: Taschenbuch Landwirtschaft. Landwirtschaftsverlag Münster. ISBN 3-7843-2112-7</p> <p>KTBL: Bewirtschaftung großer Schläge. LV Münster. ISBN 3-7843-2133-X</p> <p>REDAKTION PROFI U. TOP AGRAR: Landmaschinenkatalog. CD-ROM Landwirtschaftsverlag Münster-Hiltrup (jährliche Neuauflage).</p> <p>REDAKTION PROFI U. TOP AGRAR: Schlepperkatalog. CD-ROM Landwirtschaftsverlag Münster-Hiltrup (jährliche Neuauflage).</p> <p>RADEMACHER, TH.: Seminarinhalte (Präsentation)</p>		
<i>Arbeitsaufwand</i>	30 h Präsenzzeit im Seminar, 60 h Vor- u. Nachbereitung bzw. Prüfungsvorbereitung		
<i>Studienleistungen und Prüfungen</i>	Mündliche Prüfung (Abschlusspräsentation)		
<i>Verwendbarkeit</i>	Studienphase B der Vertiefungsrichtung Landwirtschaft		
<i>Bemerkungen</i>			

Modulname <i>Untertitel</i>	Freilandgemüsebau		
<i>Modulcode</i>	AW-WP18	<i>ECTS Credits</i>	3
<i>Studiengang</i>	Agrarwirtschaft		
<i>Regelsemester</i>	5	<i>Modulbeginn (WS/SS)</i>	WS
<i>Anbietende Einrichtung</i>	FB 1	<i>Kurzname</i>	GEMÜ
<i>Modulverantwortliche(r)</i>	Prof. Dr. Thomas Appel	<i>Modultyp (P/WP/W)</i>	WP
<i>Voraussetzungen</i>			
<i>Veranstaltungen</i>	- Freilandgemüsebau		
<i>Lehrende(r)</i>	Appel		
<i>Lern- und Qualifikationsziele</i>	<p>Die Studierenden werden nach Abschluss des Moduls</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Besonderheiten des Freilandgemüsebaus kennen - die Bedeutung natürlicher Standortfaktoren für die Gemüseproduktion einschätzen können - wissen, welche pflanzenbauliche Maßnahmen und Hilfsmittel für die Produktion von Freilandgemüse einzusetzen sind - über die spezielle Produktionstechnik wichtiger Gemüsekulturen Bescheid wissen. 		
<i>Lehrinhalte</i>	<p><u>Allgemeines zum Freilandgemüsebau:</u> Besonderheiten im Vergleich zu landwirtschaftlichen Kulturen, Wirtschaftsweisen, Einteilung der Gemüsearten, Bedeutung des Gemüsebaus</p> <p><u>Natürliche Standortfaktoren:</u> Strahlung, Temperatur, Luft, Wasser, Boden</p> <p><u>Pflanzenbauliche Maßnahmen:</u> Bodenvorbereitung und –bearbeitung, Aussaat und Pflanzung, Abdeckmaterialien (Folien, Vliese und Netze), Ernährung und Düngung, Bewässerung, Unkrautbekämpfung, Pflanzenschutz, Ernte und Aufbereitung, Frischhaltung, Lagerung und Transport</p> <p><u>Kulturbeispiele:</u> Blattgemüse, Wurzelgemüse, Fruchtgemüse, Zwiebelgemüse</p>		
<i>Lehrformen</i>	Vorlesung (90%), Exkursion (10%)		
<i>Literatur/Unterlagen</i>	Gemüsebau. Wonneberger und Keller, Ulmer, Stuttgart, 2004 Gemüseproduktion. Krug, Liebig und Stützel, Ulmer, Stuttgart, 2002		
<i>Arbeitsaufwand</i>	30 h Präsenzzeit in Vorlesung und Exkursion, 30 h Vor- und Nachbereitung bzw. Prüfungsvorbereitung		
<i>Studienleistungen und Prüfungen</i>	Klausur und Referat (mündlich und schriftlich)		
<i>Verwendbarkeit</i>	Wahlpflichtmodul der Vertiefungsrichtung Landwirtschaft Substitutionsmodul des Studienschwerpunktes Intensivkulturen		
<i>Bemerkungen</i>			

Modulname	Livestock Production Systems I		
<i>Untertitel</i>	Introduction to Livestock Production Systems in the Tropics and Subtropics		
<i>Modulcode</i>	AW-WP23	<i>ECTS Credits</i>	3
<i>Studiengang</i>	Agrarwirtschaft		
<i>Regelsemester</i>	5	<i>Modulbeginn (WS/SS)</i>	WS
<i>Anbietende Einrichtung</i>	FB 1	<i>Kurzname</i>	LPS1
<i>Modulverantwortliche(r)</i>	Prof. Dr. C. B. A. Wollny	<i>Modultyp (P/WP/W)</i>	WP
<i>Voraussetzungen</i>			
<i>Veranstaltungen</i>	Introduction to Livestock Production Systems		
<i>Lehrende(r)</i>	Wollny		
<i>Lern- und Qualifikationsziele</i>	Participants will be conversant with issues related to animal production systems in the tropics and subtropics. Course participants will learn criteria to characterize systems. Participants will be sufficiently trained to develop a conceptual framework and to suggest appropriate solutions on livestock related problems from a local, regional and global perspective.		
<i>Lehrinhalte</i>	<ul style="list-style-type: none"> - Classification schemes of livestock production systems - The relative importance of livestock production in market and subsistence oriented systems ("The Livestock Revolution") - Comparative analysis of livestock production systems using examples from different species from different agro-ecological zones in Africa, Asia and South and Central America - Role of factors influencing production systems such as human culture, interaction human – livestock, climate, economic and political frame conditions 		
<i>Lehrformen</i>	Lectures (100%)		
<i>Literatur/Unterlagen</i>	Lecture notes Payne, W.J.A. and Wilson, R.T., 1999. An Introduction to Animal Husbandry in the Tropics. Blackwell Ltd., Harlow, UK, 815 pp., fifth edition Sere, C. and Steinfeld, H., 1995: World Livestock Production Systems. FAO Animal Production and Health Paper. No 127		
<i>Arbeitsaufwand</i>	45 h contact time, 45 h self-study and exam preparation		
<i>Studienleistungen und Prüfungen</i>	written or oral exam		
<i>Verwendbarkeit</i>	Studienphase B der Vertiefungsrichtung Landwirtschaft		
<i>Bemerkungen</i>	Course is presented in English		

Modulname	Pferdewissenschaften 1		
<i>Untertitel</i>	Einführung in die Pferdewissenschaften		
<i>Modulcode</i>	AW-WP24	<i>ECTS Credits</i>	3
<i>Studiengang</i>	Agrarwirtschaft		
<i>Regelsemester</i>	5	<i>Modulbeginn (WS/SS)</i>	WS
<i>Anbietende Einrichtung</i>	FB 1	<i>Kurzname</i>	EPFW
<i>Modulverantwortliche(r)</i>	Prof. Dr. C. Wollny	<i>Modultyp (P/WP/W)</i>	WP
<i>Voraussetzungen</i>			
<i>Veranstaltungen</i>	Einführung in die Pferdewissenschaften		
<i>Lehrende(r)</i>	Wollny		
<i>Lern- und Qualifikationsziele</i>	Die Studierenden entwickeln durch dieses Modul ein Verständnis über die grundlegenden interdisziplinären Zusammenhänge der Pferdewirtschaft. Sie sind anschließend fähig, effektiv relevante Informationen aus allen wichtigen Bereichen der Pferdewirtschaft zu beschaffen und zu bewerten. Sie sind in der Lage die wesentlichen Aspekte und Trends im Bereich der Pferdezucht und –haltung auf wissenschaftlicher Grundlage kritisch zu beurteilen.		
<i>Lehrinhalte</i>	<p>In diesem Einführungskurs werden Grundlagen der angewandten Pferdewissenschaften behandelt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Evolution und Geschichte des Pferdes - Das Pferd in anderen Kulturen und Nutzungsrichtungen - Bedeutung der Pferdewirtschaft national und international - Entstehung der Pferderassen und Grundlagen der Pferdezucht - Rechtliche Grundlagen in Pferdezucht und -sport - Organisationen der Pferdewirtschaft, insbesondere der FN - Pferdebeurteilung - Anforderungen an das moderne Sportpferd - tiergerechte Haltung und Nutzung - aktuelle Themen 		
<i>Lehrformen</i>	Seminaristische Vorlesungen und Referate (80%), Gastvorträge (20%)		
<i>Literatur/Unterlagen</i>	Vorlesungsunterlagen Thein, P. (Hrsg.) 2002: Handbuch Pferd. BLV –Verlag (oder jeweils neueste Auflage)		
<i>Arbeitsaufwand</i>	45 h Präsenzzeit, 45 h Vor- und Nachbereitung sowie Prüfungsvorbereitung		
<i>Studienleistungen und Prüfungen</i>	Klausur oder mündliche Prüfung		
<i>Verwendbarkeit</i>	Studienphase B in der Vertiefungsrichtung Landwirtschaft		
<i>Bemerkungen</i>			